

## **Dorferneuerung Burgwindheim: AK Naherholung und Tourismus**

**Veranstaltungstag:** 24.10.2016

**Veranstaltungsort:** Haus des Gastes

**Dauer:** 19.00 Uhr – ca. 21.00 Uhr

**Sprecher** Christiane Pfenning

(christiane.pfenning@gmx.de; 09551 /1007; 0152 /31724826)

**Nächster Termin:** Exkursion am 12.11.2016, Programm wird noch veröffentlicht

**Anwesend waren:** Christiane Pfenning, Dr. Ruthard Pfenning, Oliver Dorn, Josef Oppel, Xaver Nistler, Rita Keller, Heinrich Thaler, Eva-Maria Schmitt

### **Thema der Sitzung:**

- Beschilderungskonzept Wanderwege

### **Ablauf und Ergebnisse:**

Eva-Maria Schmitt begrüßt die Anwesenden und informiert zunächst über die Fördermöglichkeiten des Naturparks Steigerwald bzw. der Regierung von Oberfranken bezüglich der Neubeschilderung von Wanderwegen: mögliche Ausgaben im Rahmen einer möglichen Neubeschilderung der Wanderwege sind mit 50 % der Bruttosumme von der Regierung von Oberfranken über den Naturpark Steigerwald förderfähig. Der Naturpark Steigerwald würde den entsprechenden Antrag bei der Regierung von Oberfranken stellen. Allerdings braucht es erst eine grobe Kostenschätzung. Eine Voraussetzung wäre allerdings, dass die Maßnahme langfristig angelegt wäre: d.h. Schilder, die auch von Bestand sind z.B. Metall. Förderfähig sind Schilder, Rohrpfeiler, Schellen, weiteres Material wie Bänke, Flyer usw. Eine reine Neu-Beschilderung ist für den Antrag zu wenig. Dieser müsste mit (kleineren) weiteren Maßnahmen gekoppelt werden: beispielsweise mit dem Errichten von Ruhebänken oder mit dem Errichten von Informationstafeln/ Flyern usw. Das Projekt soll so angelegt sein, dass es von einer gewissen Dauerhaftigkeit ist. Deswegen sind die Fördermittel so ausgelegt, dass sie einmalig in 10 Jahren ausgezahlt werden. D.h. eine erneute Beschilderung mit Bezuschussung ist dann erst wieder nach 10 Jahren möglich. Frau Schmitt weist außerdem darauf hin, dass auch die zu investierenden Arbeitsstunden zuschussfähig sind. In Ebrach wurden dieser Arbeitsaufwand beispielsweise von den freiwilligen Helfern in das Projekt bzw. an die Gemeinde gesponsert.

Frau Schmitt weist des Weiteren auf die Rundwanderwege Burgwindheims (Bw1 – Bw8) im Allgemeinen hin und bittet die Anwesenden die Verläufe genau zu überprüfen. Außerdem werden die Fernwanderwege kurz angesprochen, wobei sie die Rundwanderwege nicht direkt betreffen, bzw. nur an einer Stelle: Nähe Bw5 / Grüner Löffel.

Außerdem stellt Frau Schmitt die Idee in den Raum gemeinsam mit Ebrach den Zisterzienserweg zu beschildern und zu vermarkten. Dies könnte ebenfalls im Rahmen dieses Projektes geschehen.

Die Anwesenden sprechen sich ebenfalls für eine einheitliche neue Beschilderung der Rundwanderwege um Burgwindheim aus. Den Zisterzienserweg sehen sie als weitere Möglichkeit.

Die Anwesenden zeichnen im Weiteren Verlauf des Abends die genauen Verläufe für die Wanderwege ein. In diesem Zusammenhang wird beschlossen, dass Bw8 gestrichen wird, da er nur eine weitere kleine Schleife anbietet.

Außerdem wird von den Anwesenden beschlossen, dass Rundwanderwege um den Ort (also Bw1 – Bw7) zunächst einmal getrennt von möglichen Ortsrundgängen oder Lehrpfaden im Ort betrachtet werden.

Der weitere Zeitplan sieht wie folgt aus:

Herr Oliver Dorn erklärt sich bereit, Wanderwarte für die verwaisten Rundwanderwege zu finden (ca. Anfang/ Mitte November).

Die Wanderwarten sollen dann für den ihnen zugeteilten Weg ermitteln, wie viele Schilder sie ungefähr benötigen würden (bis ca. Ende Januar 2017). In einer weiteren Zusammenkunft sollen sich dann alle Wanderwarte erneut absprechen und die Schnittstellen ermitteln. (Januar/ Februar 2017)

Anschließend sollen die Kosten grob abgeschätzt werden. (Februar 2017).

Anschließend soll der Förderantrag gestellt werden und alle weiteren Arbeiten (genau Bestandaufnahme der Schilder usw.) veranlasst werden.

Es wird damit gerechnet, dass die Schilder dann im Winter 2017/2018 aufgestellt werden könnten.

Protokoll: Schmitt, 25.10.2016